

TABULA V. VON DEN RECHTSCHREIBUNG.

Bey der Rechtschreibung sind noch zu merken

Vocales

7. Das u. offen / wird nur in der Mitte / vnd am Ende : Niemals im Anfange gesetzt. Joh. Clajus Gramm. Lat. p. 5. Dem wieder spricht Schottelius, vnd wil / daß so oft ein Consonans folget u. sol behalten werden / als : unser uhrkund hilfft uns nicht. v. geschlossen / wird allzeit im Anfang der Wörter / vñ nicht in der Mitten / oder am Ende gebraucht : Als Vater vnser : Nota : Wenn / v. eine Syllbe anfähet / vnd ihm ein Vocal folget / wird es ein Consonans, vnd gelesen wie f. als : Viehe : Vogel : Volck : gleich als : Fiehe : Fogel : Folck.

8. V. sthet beyden Deutschen niemals im Anfange / sondern in der Mitten / oder am Ende / als : Beyderseits : Allerley : Triegerey.

1. B. hat grosse Verwandtschaft mit dem P. vnd wird oft eines an des andern stat gebraucht / als : Haupt für Haubt : Plut für Blut. Aber vnrecht. Also Lamb auch vnrecht pro Lamm.

2. C. vor a / o / l / r. lautet als ein k : vor e / vñ i / als ein z. als : Cankel : Corall. Clavier : Crocodill : Ceder : Citronen zc.

3. D. hat nahe Verwandtschaft mit dem T / nur daß es ein wenig gelinder lautet : müssen wol von einander im Schreiben vnterscheiden werdē / als : Pferd : nicht Pfert.

4. F. hat in eslichen Wörtern seine Stelle verlohren : denn man schreibt vier : nicht fier. Voll / nicht foll.

5. G. hat Verwätschafft mit k. daher schreiben esliche Glocke / esliche Klocke

6. H. gesetzt nach einem Vocali erlängert es vnd erhöhet den Ton / als : Ohn Ihr : Ruhm : Kohl. Schottelius wil / man sol kein H. hinten an einen Mittlautenden hengen. Als nicht Muth / Noth : sondern Muht / Noht. Nicht thaten / rhaten : sondern tahten / rahten.

7. K. schleußt kein Wort ohn vorhergehendes E. als Danck : Sack. Claj. p. 6. Gveinz. p. 20. Aber Schottelius verwirfft E / vnd setzet : Dank : Sack.

8. L. wird allezeit zwiefach gesetzt in denen Wörtlein die von Will / vnd Alle herkommen / als : wollen : willig : willfahren : Allezeit : Allerley.

9. M. vnd N. wird bisweilen doppel gesetzt / als : Hammer : Königin.

10. Q. wird in gar wenig Deutschen Wörtern gebraucht : Nur im Anfange / do es denn ein v. od w. zu sich nimmet / als : qv. i. qvitten. od qval. qwitten.

11. S. oder f. wird im Anfang des Worts / als : Sonne : stehen : das kleine s. am Ende / als : Maus : los : vud das doppelte s. im Stamwort / wenn es verdoppelt / als Groß : Bloß : Stoß : geschrieben.

12. W. wird am Ende des Worts / vnd auch Mitten gebraucht an stat au / eu / als : Thaw : Schaw : Hew : für : Thau : Schau : Heu : Jetztige Schreiber behalten lieber das u. dorinn aber / wie Gveinzius p. 19. erinnert / dem Gebrauch zu folgen.

13. Z. schleußt niemals kein Wort ohnet. vnd fähet keinmal eines an mit dem t / als : Nus : Hartz. Zwey : zwölffe : Zwilling : Zweifel.

Consonantes